

NEUSTART



INFOBRIEF #38

Frühjahr 2024



LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

Wer kennt ihn nicht, diesen Moment, wo man eine schlechte Nachricht hört, von einem Unrecht erfährt und sich in der Magengegend alles zusammen zieht. Schnell wächst der Wunsch nach Vergeltung, je mehr es einen selbst betrifft, umso mehr. Und heißt es ja nicht auch in der Bibel:

„Knochenbruch um Knochenbruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn. Welche Verletzung ein Mensch auch immer einem anderen zugefügt hat, soll auch ihm zugefügt werden.“

3. Mose 24, 20

Doch weit gefehlt, wer dieses Gebot als Grundlage für Vergeltungsschläge heranziehen will. Diese Anweisung steht für Gerechtigkeit. Es ist eine Absage an die damals übliche Blutrache und durchbricht die Gewaltspirale, die sich immer mehr hochschauelt und zu weiteren Eskalationen führt. Natürlich sollte die Anweisung aus dem 3. Buch Mose nicht unreflektiert, wörtlich zur Anwendung kommen, denn durch das Hinzufügen eines Schadens beim Täter wird die ursprüngliche Tat nicht ungeschehen gemacht. Die Forderung nach Schadensersatz ist aber ein wichtiges Element der Rechtsprechung bis heute.

Im Gespräch mit Heranwachsenden erlebe ich immer wieder, dass die Kinderrechte bestens bekannt sind. Dass damit auch Pflichten einhergehen wird gerne schon mal ausgeblendet. Ähnlich erlebe ich es, wenn über Gott gesprochen wird. Der liebende Gott wird gerne stehen gelassen, Gott als Richter hingegen lieber als antiquiert abgetan.

Doch zeigt sich meine Liebe als Vater gegenüber meinen Kindern nicht auch gerade darin, dass ich bereit bin, Konflikte mit ihnen auszutragen, wo nötig Konsequenzen auszusprechen und z. B. schon mal den Internetzugang zu begrenzen?

Und ich bin es ja nicht nur, der korrigiert, sondern auch ich bin darauf angewiesen, Korrektur durch andere zu erfahren. Das eigene Versagen, das schlechte Gewissen, die erkannte Schuld waren es, die mich zu einem Neustart mit Jesus geführt haben. Wie gut tat es, mit all der Last zu Jesus zu kommen und seine Vergebung zu erfahren. Der Prophet Joel hat Gottes Wesen wunderbar beschrieben.

„Aber zerreißt nicht nur äußerlich eure Kleider, sondern zerreißt eure Herzen! Kehrt zum HERRN, eurem Gott, zurück, denn er ist gnädig und barmherzig. Er gerät nicht schnell in Wut und ist voller Liebe. Es tut ihm leid, wenn er jemanden bestraft.“ Joel 2,13

Zerreißt eure Herzen – was für eine Aufforderung. Es geht nicht darum, uns den Mund über die Untaten und Unfähigkeit anderer zu zerreißen, sondern in Trauer über unsere eigene Schuld Gottes Gnade zu suchen. Indem ich Gott an mein Herz heranlasse, finde ich so viele Baustellen, dass gar nicht mehr viel Zeit bleibt, mich mit dem Versagen anderer zu beschäftigen. Und wenn sich mein Magen doch mal wieder angesichts grsslicher Meldungen zusammenzieht, versuche ich dem Rat von Paulus zu folgen:

„Liebe Freunde, rächt euch niemals selbst, sondern berlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es steht geschrieben: »Ich allein will Rache nehmen; ich will das Unrecht vergelten«, spricht der Herr.“ Römer 12, 19

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich aus Gottes Gnade leben darf und andere nicht zu verurteilen brauche. Wenn ich Menschen im Gefängnis besuche, spielt es für mich keine Rolle, was sie getan haben. Es ist eine große Freude, in schwierige Situationen hinein Gottes Trost und seine Verheißungen aussprechen zu dürfen und zu erleben, wie neue Hoffnung aufkeimt. Gott hat auch heute noch die Macht, Herzen zu verändern - wie steht es um dein Herz?

Thomas Landgraf



NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid
Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de
Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

VR Bank Lahn-Dill eG
DE29 5176 2434 0026 9610 17
Sparkasse Dillenburg
DE93 5165 0045 0000 1478 84

Der Verein ist vom Finanzamt
als gemeinnütziger Verein
anerkannt.



GEFÄNGNISARBEIT

Es ist früher Samstagnachmittag. Wir stehen vor den hohen Mauern der JVA Rockenberg. Nachdem wir unsere Ausweise und Einlasspapiere abgegeben haben, werden wir nach einer kurzen Überprüfung rein gelassen. Es geht über einen Innenhof und anschließend durch mehrere Türen, bis wir in dem Raum ankommen, in welchem unsere Gesprächsgruppe stattfindet. Nachdem wir zusammen ein Gebet gesprochen haben, warten wir auf die Insassen.

Plötzlich ertönt über das Funkgerät ein Alarm, gefolgt von einer gesprochenen Meldung und kryptischem Stimmengewirr. Wir schauen aus dem Fenster. Justizvollzugsbeamte rennen über den Hof, sprechen in ihre Funkgeräte und verschwinden nacheinander in einem Haus. Am benachbarten Haus wird die „Freistunde“ einer Abteilung abgebrochen und eine Gruppe Gefangener zügig zurück in die Zellen eskortiert.

Was heißt das jetzt? Nun - zunächst einmal Ruhe bewahren und abwarten. Aus dem was wir selbst sehen, dass nämlich die Beamten in das Haus gelaufen sind, aus welchem auch etliche unserer Gruppenteilnehmer kommen, ziehen wir vorsichtige Schlüsse. Ein Vorfall muss sich dort ereignet haben, welcher die Anwesenheit von mehreren Sicherheitskräften erfordert. Wir üben uns in Geduld und warten. Nach geraumer Zeit schauen wir auf die Uhr und merken, dass die angesetzte Zeit für das Gruppengespräch beinahe abgelaufen ist. So packen wir unverrichteter Dinge wieder zusammen und machen uns auf den Heimweg.

Gott sei Dank läuft nicht jeder Besuch der JVA in dieser Weise ab. Retrospektiv stellt sich unweigerlich die Frage, ob wir umsonst da waren. Sind die „Dinge“ wirklich „unverrichtet“ geblieben? Objektiv betrachtet hat kein Gespräch mit Gefangenen stattgefunden. Was aber stattgefunden hat, ist unser Gespräch mit Gott über die Gefangenen. Eine Relevanz der Gespräche zu erstellen, können wir getrost Gott selbst überlassen. Unsere Sache ist es, an beiden dran zu bleiben.

Eduard Eisner





APOLOGETIK-KURS „GLAUBEN & DENKEN“

In den Wintermonaten, zwischen Oktober und Februar, konnte erneut der achttellige Apologetik-Kurs „Glauben und Denken“ in Kooperation mit dem Pontes-Institut durchgeführt werden. Dieses Angebot wurde von NEUSTART zum zweiten Mal angeboten und richtet sich an all diejenigen, die sich mit herausfordernden Fragen zum christlichen Glauben beschäftigen und darüber mit anderen in den Austausch treten möchten.

Für den videobasierten Kurs hatten sich sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Inhaltlich wurde den Fragen nachgegangen, wie sich der christliche Glaube „mit Herz und Hirn“ vertreten lässt, ob sich Glaube und Naturwissenschaften widersprechen, wie sich die Gewalt im Alten Testament mit der Güte Gottes vereinbaren lässt, warum Gott Leid zulässt und ob Jesus Christus wirklich auferstanden ist. Der Kurs lädt außerdem dazu ein, mit anderen denkenden Menschen ins Gespräch zu kommen und ein Verständnis für unterschiedliche Weltanschauungen zu erlangen. Hierbei rückt Jesus selbst als Vorbild in den Mittelpunkt: er hat sich nicht aufgedrängt, sondern ist mit offenen und ehrlichen Fragen in Beziehung mit seinen Gegenübern getreten. Dies konnte durch ein Interview mit einer andersdenkenden Person direkt in die Praxis umgesetzt werden. Bei diesem Interview ging es im Besonderen um die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen. Durch ehrlich interessiertes Fragen entsteht ein Gespräch, in dem beim Gegenüber weniger das Gefühl belehrt zu werden, als vielmehr ein Gefühl des Verstanden-werdens ausgelöst wird.

Die Erfahrungen, die durch diese Interviews und den Austausch über die verschiedenen Themen gemacht wurden, waren eine große Bereicherung für alle, die an diesem Kurs teilgenommen haben.

Esther Herberth





WOHNGEMEINSCHAFT

Die Wohngemeinschaft hat einige Veränderungen hinter sich. Manuela Durm hat schweren Herzens die Entscheidung getroffen, ihre Anstellung zu beenden, um im Bereich der Behindertenarbeit eine Vollzeitstelle anzunehmen. Sie wird in der WG herzlichst vermisst. Wie schön, dass man sich in den vielen NEUSTART-Bereichen immer mal wieder über den Weg läuft und sie uns als treue, ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten bleibt. DANKE, liebe Manu!

Eine weitere Veränderung gab es im April, als Valentin in eine eigene Wohnung gezogen ist. Ein wichtiger Schritt in die Selbständigkeit. Wir wünschen ihm alles Gute und halten die Beziehung aufrecht.

Dadurch, dass das Deutschsprechen immer besser wird, ist die Gemeinschaft untereinander schön und beim gemütlichen Zusammensitzen wird sich über allerlei Themen ausgetauscht. Während der Alltag in der Wohngemeinschaft durch Volleyballspielen, Ausflüge, Schwimmbad, Eislaufen und ein Besuch im Phantasialand Abwechslung bekommt, stehen auch einige herausfordernde Prüfungen wie die Abschlussprüfungen, B1 Prüfungen und der Hauptschulabschluss vor der Tür. Da ist es schön, dass Daniel* seinen Geburtstag mit einigen Freunden in der WG feiern konnte und mit Hirda* im wöchentlichen Fußballtraining neben Deutschlernen und Arbeiten für die Schule einen Ausgleich gefunden hat. Herausfordernd ist für die jungen Menschen nach wie vor das Deutschlernen und das Jonglieren mit der Zeit zwischen Schule, WG-Leben, Sport, Freizeitgestaltung und dem Kontakthalten zu Familie und Freunden. Da ist es schön zu sehen, wie alle es schaffen, ihre Zeit zu strukturieren und Prioritäten zu setzen. Ein Highlight ist, wenn wir konkrete Gebetserhörungen erleben dürfen.

Elena Runkel

*Zum Schutz unserer Bewohner wurden die Namen geändert





NSB HOLZ

„Ich bin nicht gestresst, ich bin ‚prä-examens-euphorisch‘!“

In den letzten Wochen war hier in der NSB Holz das Thema Zwischenprüfung und Gesellenprüfung sehr präsent. Drei Auszubildende haben im Frühjahr Zwischenprüfung als Tischler oder Fachpraktiker und einer legt im Sommer seine Gesellenprüfung ab. Je näher die Prüfung rückte, desto mehr kamen Fragen auf: Habe ich alle meine Unterlagen sortiert? Wie viele Wochenberichte oder Fachdokumentationen muss ich noch nachholen, um zur Prüfung überhaupt zugelassen zu werden? Sind alle wichtigen Dokumente auch auffindbar? Damit alle gut auf die Prüfungen vorbereitet werden, haben wir im theoretischen Werksunterricht Schulstoff wiederholt und im praktischen Werksunterricht eine Probezwischenprüfung abgeben. So blieb noch etwas Zeit, um vorhandene „Lücken“ aufzuholen.

Im übertragenen Sinne bedeutet Prüfung auch „Schweres Leid“. Ich glaube alle Auszubildenden würden dieser Aussage zustimmen. Es fällt manchmal schwer, sich zu konzentrieren und es ist anstrengend, regelmäßig zu lernen.

Auch David beschreibt in der Bibel seine Prüfungen. In Psalm 139 bittet er Gott: *„Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle! Sieh, ob ich in Gefahr bin, dir untreu zu werden, und wenn ja: Hol mich zurück auf den Weg, den du uns für immer gewiesen hast.“* David lässt sich von Gott überprüfen und er bittet Gott darum, ihn wieder auf den richtigen Weg zurück zu holen.

Es ist für jeden von uns von Bedeutung, das eigene Herz zu prüfen. Dann kann jeder für sich beantworten: Habe ich die Prüfung bestanden oder wie finde ich wieder auf meinen Lebensweg mit Gott zurück?

Therese Achenbach





TREFFPUNKT HOF

Saisoneröffnung „Hofgut Begegnungen“

TREFFPUNKT HOF

Alles ist vorbereitet – am 5. Mai 2024 starten wir in die neue Saison!

Wir freuen uns, euch auch in diesem Sommer als Gäste auf der Hub begrüßen zu dürfen!
Wie immer haben wir von Mai bis September sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Wie gewohnt bieten wir auch in dieser Saison wieder ein Kuchenbuffet mit Selbstbedienung an. Zwischendurch wird es immer mal etwas Besonderes wie frische Waffeln oder Gegrilltes geben. Lasst euch überraschen. Am Eröffnungs-Sonntag z.B. erwarten euch unter anderem auch wieder die berühmten „Werner Pommes“.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ lautet die Jahreslosung 2024. Wir als Gastgeber möchten uns aus Liebe zu Jesus Christus und zu den Menschen, die ER liebt, einsetzen und unseren Gästen mit Gemeinschaft, Gesprächen und einem offenen Herzen dienen und begegnen.

Vielleicht habt ihr Interesse, euch einmal persönlich über den aktuellen Stand der Arbeit und der Wohngemeinschaft zu informieren? Auch dazu seid ihr herzlich eingeladen.

Die Fußballgolf-Anlage wird an diesem Tag ebenfalls wieder ihre Türen für die nächsten Monate öffnen. Eine tolle Möglichkeit für Jung und Alt, Spiel, Spaß und Gemeinschaft miteinander zu erleben.

Kommt also gerne vorbei, bringt Freunde mit, ladet Bekannte ein ... wir freuen uns auf euch!





SEASON OPENING 3G

Am 5. Mai starten wir mit einem besonderen Abend in die neue 3G-Saison. Gemeinsam mit Bibelschülern vom SBT Beatenberg (Seminar für biblische Theologie) aus der Schweiz feiern wir den Saisonstart 2024. Viel Gemeinschaft, gutes Essen, Sport, Spiel und Spaß gibt es schon ab 17 Uhr. Ab 18 Uhr wollen wir unseren guten Gott loben und anbeten, auf sein Wort hören und uns über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der heutigen Zeit austauschen.

Sich klar zu Jesus Christus, seinen Werten und Prinzipien zu bekennen, ist gerade für junge Leute heute eine echte Herausforderung und oft mit Nachteilen und Ausgrenzungen verbunden. Dem setzen wir etwas entgegen und wollen junge Menschen in ihrem Glauben stärken, ermutigen und ausrüsten.

Hier die Termine der 3G-Gottesdienste 2024:

MAI

05.05.2024

26.05.2024

JUNI

09.06.2024

23.06.2024

JULI

07.07.2024

28.07.2024

AUGUST

18.08.2024

SEPTEMBER

01.09.2024

15.09.2024

29.09.2024





PFADFINDER

Der Jahreswechsel war für uns als Pfadfinder auch der Start einer neuen Jungpfadfindersippe, die Manuel Sydow mit den älter gewordenen Wölflingsjungen begonnen hat. Und schon länger gibt es den Wunsch, ein Angebot für die 5 bis 7-jährigen Kinder zu starten, gerade auch von den Mitarbeiterkindern und den jüngeren Geschwistern, die sich schon auf ihren 7. Geburtstag freuen. An Kindern mangelt es dort also nicht, wohl aber an Mitarbeitern. **Wenn du in der Nähe von Breitscheid wohnst und neben Jesus auch Kinder liebst, gilt dir die herzliche Einladung darüber nachzudenken, ob das nicht eine neue Aufgabe für dich sein könnte.**

Am Arbeitertag haben wir uns mit den verschiedenen Generationen beschäftigt, was typisch für sie ist, ihnen besonders wichtig ist und welche Auswirkungen das auf unsere Jugendarbeit hat. Auffällig ist, dass bei der jungen Generation das reale und digitale Leben so sehr verschmelzen, dass es oft nicht mehr trennbar ist. Schön war dazu das Statement zwei 16-jähriger in der Runde, die meinten: „Bei den Pfadfindern genieße ich es, einfach mal offline zu sein und ohne Ablenkung Zeit für echte, persönliche Begegnungen zu haben.“

Unser Stammeslager „4soli“ über Christi Himmelfahrt wird uns in die Zeit von Martin Luther führen. Während der Reformation wurden die vier Soli veröffentlicht: **sola gratia** - Allein durch die Gnade, **sola fide** - Allein durch den Glauben, **sola scriptura** - Allein durch die Schrift, **solus Christus** - Allein Jesus Christus. Das Wölflingslager wird diesmal eine Expedition in den Dschungel beinhalten. Dabei werden wir unter anderem einige Tiere aus der Bibel genauer kennen lernen.

Allen gilt unsere herzliche Einladung zum diesjährigen **Pfadfinder Treffpunkt Hof** am 08.09.2024!



GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- » eine erste Sportveranstaltung hinter Gefängnismauern nach der Pandemie
- » eine passende Wohnung, die Valentin den nächsten Schritt in die Selbständigkeit ermöglicht
- » gute Fortschritte bei der Nutzungsplanänderung, um eine neue Ausbildungshalle bauen zu können
- » Verstärkung im NSB Mitarbeiterteam
- » viele gute Impulse durch das Seminar glauben & denken

WIR BITTEN FÜR ...

- » von Gott veränderte Herzen
- » gelungene Prüfungen bei den Azubis und Sprachschülern
- » Unterstützung durch Stiftungen für den geplanten Hallenbau
- » dynamische Jugendabende und Pfadfinderstunden
- » segensreiche Begegnungen auf der Rumänienreise

TERMINE

29.04. - 06.05.2024	Diakonische Woche	01.09.2024	3G Jugendabend
05.05.2024	Saisoneroöffnung mit 3G Jugendabend	08.09.2024	Gottesdienst JVA Hagen
08.-12.05.2024	Pfadfinder Stammeslager 4Soli	08.09.2024	Pfadfinder Treffpunkt Hof
12.05.2024	Gottesdienst JVA Wuppertal-Vohwinkel	13. - 21.09.2024	Missionsreise Gefängnisse Rumänien
26.05.2024	3G Jugendabend	13. - 15.09.2024	Pfadfinder Regionstreffen in Neu-Anspach
09.06.2024	3G Jugendabend	15.09.2024	3G Jugendabend
23.06.2024	3G Jugendabend	29.09.2024	3G Jugendabend mit Saisonabschluss
28. - 30.06.2024	Pfadfinder Dschungel-Wölflingslager	10. - 12.10.2024	Internationales Gefährdetenhilfeforum in Holzhausen
28.07.2024	3G Jugendabend		
18.08.2024	3G Jugendabend	24.11.2024	Gottesdienst JVA Dortmund



HALLO

wir sind Sofia und Werner Kloos, seit 1996 verheiratet und haben drei erwachsene Kinder. Wir wohnen in Haiger-Steinbach und gehören seit einigen Jahren zur EFG Haigerseelbach, in der wir in unterschiedlichen Bereichen mit unseren Gaben und Fähigkeiten mitarbeiten.

Da wir den Verein Missionswerk Offene Türen (MOT) von Anfang an begleiten, haben wir schon Jahrzehnte Kontakt zu Missionen im Ausland. Mit Menschen, die im Knast sind oder waren, hatten wir bis dato wenig zu tun.

Es war 2017, als wir das erste Mal als Mitarbeiter eines Teams von NEUSTART in ein deutsches Gefängnis gegangen sind. Wenige Wochen später waren wir in Hermannstadt (Rumänien), wo ich (Werner) ein rumänisches Gefängnis besucht habe. So haben wir unsere ersten Erfahrungen mit Menschen aus Randgruppen gemacht. Es war beeindruckend zu beobachten, wie interessiert die Menschen auf die frohe Botschaft von Jesus Christus reagieren.

Sofia ist regelmäßig bei Gefängniseinsätzen dabei und arbeitet im Sommer im Treffpunkt Hof mit. Ich war am Anfang einige Monate in der Gesprächsgruppe im Gefängnis in Limburg dabei. Dies empfand ich als besonders hilfreich, um zu verstehen, was diese Menschen bewegt.

Wir haben mittlerweile bei zwei Missionsreisen in Rumänien mitgearbeitet und freuen uns, auch dieses Jahr dabei zu sein. Wir sind beide in Rumänien aufgewachsen und sprechen die Sprache. Durch die Arbeit mit NEUSTART ist es uns wichtig geworden, das Evangelium auch dort ins Gefängnis zu bringen, solange es offene Türen gibt. Wir sind dankbar, dass wir diese Arbeit von ganzem Herzen tun können und dabei immer wieder Gottes Segen erleben.

Wir sind froh, dass wir ein Teil der NEUSTART-Gemeinschaft geworden sind und mit vielen Mitarbeitern eine enge Freundschaft haben.

Sofia & Werner Kloos